



WICHTIGE GESCHÄFTSEREIGNISSE IM DRITTEN QUARTAL 2021

Auftragslage

init konnte im dritten Quartal neue Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 37,8 Mio. Euro (30. September 2020: 31,7 Mio. Euro) akquirieren. Der Auftragseingang liegt damit für das dritte Quartal über dem des Vorjahres. Auch die kumulierte Betrachtung zeigt per 30. September 2021 einen deutlich gesteigerten Auftragseingang von insgesamt 138,2 Mio. Euro und damit eine Erhöhung von 19,0 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahreswert (30. September 2020: 119,2 Mio. Euro).

Ein Grund für die deutliche Steigerung ist die Auftragserteilung von METRO Houston, USA für ein ID-basiertes Fahrgeldmanagement-System. Das Auftragsvolumen beträgt nahezu 30 Mio. USD.

Der Auftragsbestand per 30. September 2021 beträgt rund 143 Mio. Euro und liegt leicht über dem Vorjahresniveau (30. September 2020: 139 Mio. Euro).

Ertragslage

Traditionell verläuft die Umsatzverteilung im init Konzern ungleichmäßig über das Geschäftsjahr hinweg verteilt. In der Regel sind die ersten drei Quartale die umsatzschwächeren und das vierte Quartal das umsatzstärkste.

In 2021 war das zweite Quartal bisher das umsatzstärkste. Wir erwarten jedoch einen deutlichen Umsatzzuwachs im vierten Quartal.

Im dritten Quartal 2021 erwirtschaftete der init Konzern Umsätze von 40,4 Mio. Euro (Q3 2020: 49,6 Mio. Euro). Damit lag der Umsatz in den ersten neun Monaten 2021 bei 125,1 Mio. Euro rund 5 Prozent unter dem Vorjahreswert (30. September 2020: 130,9 Mio. Euro).

Verteilung der Umsatzerlöse nach Regionen aus Neunmonatssicht:

in Mio. Euro	01.01.-30.09.2021	%	01.01.-30.09.2020	%
Deutschland	36,9	29,5	32,3	24,7
Übriges Europa	27,5	22,0	28,5	21,7
Nordamerika	46,4	37,1	56,9	43,4
Sonstige Länder (Australien, VAE)	14,3	11,4	13,2	10,2
Summe	125,1	100,0	130,9	100,0

Die vorstehenden Informationen zu den Umsatzerlösen basieren auf dem Standort des Kunden.

Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** beträgt zum Stichtag 43,7 Mio. Euro und liegt leicht über dem Vorjahresniveau (30. September 2020: 43,2 Mio. Euro). Die Bruttomarge von 34,9 Prozent liegt ebenfalls über dem Vorjahreswert von 33,0 Prozent. Die Veränderung der Bruttomarge ist vor allem auf das margenreiche Nachliefergeschäft zurückzuführen.

Die **Vertriebs- und Verwaltungskosten** liegen per 30. September 2021 mit 26,1 Mio. Euro rund 2,3 Mio. Euro über dem Vorjahr (30. September 2020: 23,8 Mio. Euro). Die Erhöhung betrifft im Wesentlichen die DResearch Fahrzeugelektronikgruppe (DVS/DFE), welche erst im zweiten Quartal 2020 in die Kosten des Vorjahres einbezogen wurden. Die Kostensteigerung in diesem Bereich entspricht unseren Erwartungen.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** liegen per 30. September 2021 mit 9,2 Mio. Euro um rund 1,3 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 7,9 Mio. Euro. Der init Konzern hat sich im Berichtszeitraum auf Neuentwicklungen im Bereich Digitalisierung konzentriert. Die Kostensteigerung entspricht ebenfalls unseren Erwartungen.

Zum 30. September 2021 haben sich **Währungsgewinne** von 48 TEuro (30. September 2020: Währungsverlust von -0,8 Mio. Euro) ergeben. Im Wesentlichen bezieht sich die Entwicklung auf unrealisierte Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen.

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** sank zum 30. September 2021 auf 10,5 Mio. Euro (30. September 2020: 12,4 Mio. Euro). Der Rückgang ist zum einen auf die Entwicklung des Umsatzes zurückzuführen. Zum anderen sind die

Beschaffungskosten aufgrund der weltweiten Materialknappheit gestiegen. Besonders stark trifft uns ebenfalls die Arbeitsmarktsituation. Das EBIT entspricht damit nicht unseren Erwartungen.

Das **Zinsergebnis** (Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen) beträgt -0,8 Mio. Euro und liegt damit unter dem Vorjahresniveau (30. September 2020: -0,6 Mio. Euro).

Das **Konzernergebnis** beläuft sich zum 30. September 2021 auf 7,3 Mio. Euro (30. September 2020: 8,0 Mio. Euro). Das entspricht einem Gewinn pro Aktie von 0,74 Euro (30. September 2020: 0,81 Euro).

Das **Konzerngesamtergebnis** zum 30. September 2021 ist durch unrealisierte Gewinne aus der Währungsumrechnung der ausländischen Gesellschaften, insbesondere durch die Währungen USD und CAD, auf 9,3 Mio. Euro gestiegen (30. September 2020: 6,4 Mio. Euro).

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** sank im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 6,9 Mio. Euro (30. September 2020: 16,2 Mio. Euro). Der Rückgang ist durch den stärkeren Abbau von Vertragsverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen sowie den Aufbau der Vorräte zurückzuführen.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** beträgt -2,5 Mio. Euro (30. September 2020: -12,9 Mio. Euro) und resultiert hauptsächlich aus Ausgaben für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen sowie der Zahlung des Earn-Out für den Erwerb der DResearch Fahrzeugelektronikgruppe (DVS/DFE).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** beträgt -7,7 Mio. Euro (30. September 2020: 7,7 Mio. Euro) und enthält im Wesentlichen die Auszahlung der Dividende sowie die Tilgung von Bankverbindlichkeiten.

Das **Eigenkapital** beläuft sich auf 94,5 Mio. Euro und liegt damit über dem Vorjahreswert von 85,0 Mio. Euro. Die **Eigenkapitalquote** konnte auf 43,7 Prozent gesteigert werden (30. September 2020: 36,8 Prozent).

Mitarbeitende

Im Durchschnitt beschäftigte der init Konzern in den ersten neun Monaten 1.054 Mitarbeitende (30. September 2020: 998) inklusive Aushilfen, wissenschaftlicher Hilfskräfte und Diplomanden. Der Anteil der Mitarbeitenden in Teilzeit ist ebenfalls gestiegen. Zum Ende des dritten Quartals 2021 sind 177 Mitarbeitende in Teilzeit beschäftigt

(30. September 2020: 164). Der Anstieg im Personalbereich dient der Sicherung und Stärkung unseres weiteren geplanten Wachstums.

Anzahl der Mitarbeitenden nach Regionen:

	01.01.-30.09.2021	01.01.-30.09.2020
Deutschland	821	775
Übriges Europa	51	51
Nordamerika	139	138
Sonstige Länder	43	34
Summe	1.054	998

Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des init Konzerns haben können, sind in unserem Geschäftsbericht 2020 auf den Seiten 45 ff. dargestellt. Die im Geschäftsbericht 2020 beschriebenen Chancen und Risiken bestehen im Wesentlichen unverändert fort.

Im laufenden Geschäftsjahr und in den letzten Monaten ergaben sich aufgrund einer globalen Rohstoffknappheit gehäuft Lieferengpässe bei Prozessoren, CPUs, Micro-Controllern sowie anderen Bauteilen und Rohstoffen. Wir beobachten die Entwicklung an den Rohstoffmärkten sehr genau. Mit Bedarfsanalysen und rechtzeitiger Bevorratung, versucht init dem entgegen zu wirken und damit die Lieferfähigkeit unserer Produkte weiter zu gewährleisten. Dennoch sehen wir hier ein erhöhtes Risiko für die Lieferfähigkeit von init Produkten. Bei einer weiteren Verschlechterung der Beschaffungsmarktsituation kann dies Auswirkung auf die Lieferfähigkeit und damit auch auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im init Konzern haben.

Alle erkennbaren Risiken werden regelmäßig analysiert und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Bestandgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung weiterhin nicht.

Prognosebericht und Ausblick

Die weltwirtschaftliche Entwicklung im dritten Quartal 2021 war gekennzeichnet durch Knappheiten auf Rohstoffmärkten und Engpässen bei der Versorgung für die verarbeitende Industrie. Dies wirkte unmittelbar auf die Beschaffungspreise und führte bei vielen Unternehmen auch zu Produktionseinschränkungen. Vor diesem Hintergrund nahmen die führenden

Konjunkturforscher ihre Prognosen für das globale Wachstum in 2021 zurück. Sie gehen jedoch im Wesentlichen nur von einer Verschiebung von Aufträgen, Umsätzen und Gewinnen in das kommende Jahr aus.

Als global tätiges Unternehmen konnte sich auch init kurzfristig nicht von der allgemeinen Entwicklung abkoppeln, andererseits wirken die nachhaltigen Wachstumsfaktoren wie die fortschreitende Digitalisierung und neue Investitionsprogramme für den ÖPNV weiter fort. Dies dokumentierte sich im dritten Quartal einerseits in einer - gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal - rückläufigen Umsatz- und Ergebnisentwicklung, andererseits in einer Zunahme bei Auftragszugang- und -bestand.

Nach einem erfolgreichen ersten Halbjahr 2021 konnten wir zwar unser Ergebnis auch im dritten Quartal des Geschäftsjahres weiter steigern, es blieb aber aufgrund der Umsatzentwicklung sowie gestiegener Beschaffungskosten und der angespannten Personalsituation hinter unseren Planungen zurück.

Wir rechnen im vierten Quartal jedoch aufgrund von Nachholeffekten mit einer starken Zunahme bei Umsatz und Ergebnis. Zudem lösen viele Verkehrsbetriebe im letzten Jahresquartal noch vermehrt Beschaffungen aus. Daher sieht der Vorstand das Umsatzziel für 2021 von rund 180 Mio. Euro weiter in Reichweite. Inwieweit es gelingt, im operativen Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) das untere Ende des Zielkorridors von 18 bis 20 Mio. Euro zu erreichen, hängt dabei vor allem auch von der weiteren Entwicklung auf der Beschaffungs- und Arbeitsmarktseite ab.

Wir sehen jedoch in unserem Markt weiterhin große Wachstumspotenziale durch die avisierten und bereits in Umsetzung befindlichen Investitionsprogramme in die Verkehrsinfrastruktur.

Die Nachfrage nach nachhaltigen intelligenten Lösungen und neuen Technologien für den ÖPNV wird zudem durch die klimapolitischen Initiativen der Regierungen weltweit weiter verstärkt.

Der Bereich Forschung und Entwicklung ist für init daher sehr bedeutend. Wir wollen aktuelle Trends, wie Digitalisierung, Elektromobilität, autonomes Fahren voranbringen und mitgestalten. In dieser technologischen Entwicklung sehen wir weiterhin hohes Potenzial für nachhaltiges Wachstum.

Zusätzliche Informationen

Diese Quartalsmitteilung und die darin enthaltenen Informationen sind ungeprüft.

Allgemeinwirtschaftlich sehen wir weiterhin große Unsicherheiten für die Entwicklung in den nächsten Monaten, die insbesondere Einfluss auf die Auftragsvergabe bei Ausschreibungen haben könnten.

Die tatsächlichen Werte im Umsatz und EBIT können von den prognostizierten erheblich abweichen, wenn neue Risikofaktoren auftreten oder sich der Planung zugrundeliegende Annahmen im Nachhinein als unzutreffend erweisen.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1. Januar 2021 bis 30. September 2021 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.07. bis 30.09.2021	01.07. bis 30.09.2020	01.01. bis 30.09.2021	01.01. bis 30.09.2020
Umsatzerlöse	40.376	49.562	125.056	130.948
Herstellungskosten des Umsatzes	-26.965	-32.099	-81.375	-87.797
Bruttoergebnis vom Umsatz	13.411	17.463	43.681	43.151
Vertriebskosten	-4.991	-4.973	-14.345	-13.183
Verwaltungskosten	-3.302	-3.692	-11.773	-10.605
Forschungs- und Entwicklungskosten	-3.206	-2.591	-9.185	-7.888
Sonstige betriebliche Erträge	892	661	2.405	1.974
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-117	11	-303	-236
Währungsgewinne	-456	-655	48	-795
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2.231	6.224	10.528	12.418
Zinserträge	2	43	19	71
Zinsaufwendungen	-241	-173	-818	-670
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.992	6.094	9.729	11.819
Ertragssteuern	148	-2.113	-2.424	-3.850
Konzernergebnis	2.140	3.981	7.305	7.969
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	2.090	3.954	7.243	8.027
davon nicht beherrschende Anteile	50	27	62	-58
Ergebnis und verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,22	0,40	0,74	0,81
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	9.932.411	9.982.205	9.934.137	9.966.088

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

vom 1. Januar 2021 bis 30. September 2021 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.07. bis 30.09.2021	01.07. bis 30.09.2020	01.01. bis 30.09.2021	01.01. bis 30.09.2020
Konzernergebnis	2.140	3.981	7.305	7.969
Positionen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Veränderungen aus Währungsumrechnung	689	-1.512	1.983	-1.615
Summe Sonstiges Ergebnis	689	-1.512	1.983	-1.615
Konzerngesamtergebnis	2.829	2.469	9.288	6.354
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	2.779	2.442	9.226	6.412
davon nicht beherrschende Anteile	50	27	62	-58

KONZERN-BILANZ

zum 30. September 2021 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	30.09.2021	30.09.2020	31.12.2020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	29.654	36.706	32.211
Wertpapiere und Anleihen	41	39	40
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.906	40.064	38.650
Vertragsvermögenswerte	25.825	24.186	22.174
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	17	140	174
Vorräte	36.149	32.480	32.626
Ertragsteueransprüche	0	0	966
Sonstige Vermögenswerte	2.562	3.682	3.207
Summe kurzfristige Vermögenswerte	122.154	137.297	130.048
Sachanlagen	56.059	54.139	57.363
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.362	1.458	1.401
Geschäfts- oder Firmenwert	12.488	12.488	12.488
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	17.174	18.697	18.582
Anteile an assoziierten Unternehmen	570	390	570
Latente Steueransprüche	3.293	3.127	3.102
Sonstige Vermögenswerte	3.123	3.384	3.091
Summe langfristige Vermögenswerte	94.069	93.683	96.597
Summe Vermögenswerte	216.223	230.980	226.645
Bankverbindlichkeiten	22.948	24.800	17.480
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.019	9.770	7.541
Vertragsverbindlichkeiten	6.934	14.474	15.246
Erhaltene Anzahlungen	2.767	2.038	1.360
Ertragsteuerverbindlichkeiten	167	2.456	1.011
Rückstellungen	8.446	11.203	11.627
Sonstige Schulden	25.156	19.906	19.924
Summe kurzfristige Schulden	72.437	84.647	74.189
Bankverbindlichkeiten	15.559	21.626	19.979
Latente Steuerverbindlichkeiten	4.792	6.313	5.793
Rückstellungen für Pensionen	12.297	11.452	11.767
Rückstellungen	2.653	2.472	2.439
Sonstige Schulden	1.192	8.060	8.060
Leasingverbindlichkeiten	12.797	11.368	13.896
Summe langfristige Schulden	49.290	61.291	61.934
Summe Schulden	121.727	145.938	136.123
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040	10.040
Kapitalrücklage	6.810	5.706	6.619
Eigene Anteile	-2.467	-2.398	-2.384
Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn	82.149	73.471	80.327
Sonstige Rücklagen	-2.285	-1.887	-4.268
	94.247	84.932	90.334
Nicht beherrschende Anteile	249	110	188
Summe Eigenkapital	94.496	85.042	90.522
Summe Schulden und Eigenkapital	216.223	230.980	226.645

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1. Januar 2021 bis 30. September 2021 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.01. bis 30.09.2021	01.01. bis 30.09.2020
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernergebnis	7.305	7.969
Abschreibungen	7.348	6.681
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	32	-33
Veränderung der Rückstellungen	-2.593	1.867
Veränderung der Vorräte	-2.857	-3.565
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	9.848	568
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.719	785
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.582	787
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen und Vertragsverbindlichkeiten	-7.285	-193
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.469	195
Saldo sonstiger zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen	-616	1.124
Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	6.850	16.185
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	280	278
Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	-2.739	-5.411
Investitionen in assoziierte Unternehmen	0	-7.766
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	-2.459	-12.899
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlung für Dividende	-5.456	-3.995
Auszahlungen für den Erwerb Eigener Aktien	-667	-2.244
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	18.397	24.463
Auszahlungen für die Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-17.339	-8.109
Veränderung kurz- und langfristige Leasingverbindlichkeiten	-2.618	-2.376
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel	-7.683	7.739
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	735	-493
Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2.557	10.532
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	32.211	26.174
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	29.654	36.706

FINANZKALENDER 2021/2022

Q4

2021

23. November 10:30 Uhr

Raum Madrid
Eigenkapitalforum / virtuelle Präsentation

Q1

2022

24. März

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2021 /
Presse- und Analystenkonferenz

Q2

2022

12. Mai

Veröffentlichung Quartalsmitteilung 1/2022

18. Mai

Hauptversammlung 2022

Kontakt:

init
innovation in traffic systems SE
Käppelestraße 4-10
D-76131 Karlsruhe

Postfach 3380
D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0
Fax +49.721.6100.399

ir@initse.com

www.initse.com

Diese Quartalsmitteilung sowie die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht in die Vereinigten Staaten von Amerika (USA) gebracht oder übertragen werden oder an US-amerikanische Personen (einschließlich juristischer Personen) sowie an Publikationen mit einer allgemeinen Verbreitung in den USA verteilt oder übertragen werden. Jede Verletzung dieser Beschränkung kann einen Verstoß gegen US-amerikanische wertpapierrechtliche Vorschriften begründen. Aktien der init SE werden in den USA nicht zum Kauf angeboten. Diese Quartalsmitteilung ist kein Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Aktien.